266 - ALPS-JKI hält Sie über Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz auf dem Laufenden

ALPS-JKI will keep you well informed of alternatives for applying plant protection products

Petra Seidel, Maria Zintl, Tobias Oergel, Marlies Schnabel, Jörg Sellmann[2]

Julius Kühn-Institut, Institut für Strategien und Folgenabschätzung
[2]Julius Kühn-Institut, Zentrale Datenverarbeitung

Seit 2005 werden unter **http://alps.jki.bund.de** kostenlos Informationen zu „**AL**ternativen zum chemischen **P**flanzen**S**chutz" angeboten und dieses Angebot wird rege genutzt. Zwischen 15 000 und 25 000 Zugriffe werden bei sinnvoller Verweildauer monatlich registriert. 60 % bis 80 % der Leser halten sich mit einer Verweildauer von 30 s bis 15 min auf. Gibt man bei bekannten Suchmaschinen wie „Google", „Yahoo" oder „lxquick " die Anfrage „Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz" ein, erscheint ALPS-JKI an vorderer Stelle. Zahlreiche, häufig genutzte Verweise von allgemeinen und fachspezifischen Online-Portalen und Homepages verweisen auf ALPS-JKI.
Ca. 15 800 Datensätze (Stand Juni 2014) geben Informationen zu Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz in Acker-, Gemüse-, Obst-, Heil- und Gewürzpflanzen-, Zierpflanzenbau, Vorratsschutz und Forst. 2638 zitierte Quellen lieferten nach Aufbereitung durch Fachleute die Basis für Informationen zu 704 Kulturpflanzen, 2427 Schaderregern und 126 verschiedenen alternativen Maßnahmen.
Ein Datensatz liefert jeweils konkrete Informationen zur frei auswählbaren Kombination „Kulturpflanze x Schaderreger x alternative Maßnahme", einschließlich zugrunde liegender Literatur- und Internetquellen. Alternativ ist die Suche nach Schlagworten oder eine Freitextsuche möglich. Eingestellte Datensätze sind bei ALPS-JKI jedoch nicht „starr" und endgültig. Sie werden kontinuierlich überarbeitet und aktualisiert. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Pflanzenschutz, wie z.B. 2012 das neue Pflanzenschutzgesetz finden, soweit sie Datenbankinhalte betreffen, zeitnah in den Datenbankinhalt Eingang. So verändert sich die Datenbank ALPS-JKI nahezu täglich – nicht nur im Hinblick auf die Anzahl der Datensätze, sondern ebenso im Inhalt und was die Datensatzlänge anbelangt.
Ursprünglich für Interessenten aus dem konventionellen und integrierten Anbau entwickelt, kann die Online-Datenbank auch von Interessenten des Ökologischen Landbaus genutzt werden, da in diesem Bereich gewonnene Erkenntnisse zur Schaderregerregulierung gleichfalls Aufnahme, zumeist als Links auf einschlägige Datenbanken, fanden.
ALPS-JKI dient der Vermittlung von Informationen zu nichtchemischen Pflanzenschutzverfahren für Nutzer aus den Bereichen Beratung, Erzeugung, Forschung und Politik sowie der interessierten Öffentlichkeit, so auch aus dem Bildungsbereich. Eine Information über die Verfügbarkeit nichtchemischer Pflanzenschutzmaßnahmen hat einen wesentlichen Einfluss auf die Durchführbarkeit integrierter Pflanzenschutzmaßnahmen und damit der Reduktion von Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß - ganz im Sinne des Aktionsplanes zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.